

## **NDB-Artikel**

### **Gröning.**

#### **Leben**

Die in Bremens neuerer Geschichte hervorgetretenen Staatsmänner dieses Namens entstammen einer mit *Hermann*, Bremer Bürger von 1601, bereits in 3. Generation in Bremen ansässigen Familie, so die Bürgermeister *Albert* (siehe Genealogie 2), *Georg* (s. 2), *Heinrich* (siehe Genealogie 2), *Albert* (s. 1) und die Ratsherren (Senatoren) →*Albert* (1675–1737), →*Heinrich* (1814–88) und *Hermann* (siehe Genealogie 2). – *Georg* (s. 2) wurde 1795 in den Reichsadelstand erhoben; doch galt dieser nach bremischer Auffassung nicht in der Stadt, sondern nur für die ihm gehörigen ritterschaftlichen Güter Dammgut und Fergersberg in Ritterhude im alten Stifte Bremen.

#### **Literatur**

Entwurf zu e. Stammtafel G. im Brem. Staatsarchiv;

*Albert v. Gröning*, Zum Namen u. z. Fam. G., in: Brem. Jb. 29, 1924, S. 143 ff.;

W. Lührs, Die Ratsfam. G., ebd. 45, 1957, S. V-VII.

#### **Autor**

Friedrich Prüser

#### **Empfohlene Zitierweise**

, „Gröning“, in: Neue Deutsche Biographie 7 (1966), S. 114 [Onlinefassung];  
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---